

Ein Tag beim Tierarzt – Teil 2

Es gibt viel zu tun!

„Ist das süß!“, ruft Lilly und streichelt dem Fohlen vorsichtig über das Fell. „Es ist heute Nacht geboren“, erzählt eine Pflegerin. Lillys Mutter hört das Fohlen ab. „Jetzt müssen wir aber los“, sagt sie anschließend. „Die Sprechstunde fängt an.“ Im Wartezimmer zwitschert, miaut und bellt es schon.

Der erste Patient ist ein Kater. „Er ist in eine Scherbe getreten“, erklärt der Besitzer. „Ich brauche einen Tupfer und einen Verband“, sagt Lillys Mutter. Jesper bringt ihr die Sachen. Die Wunde wird gereinigt und verbunden. Lilly lacht. „Jetzt hat der Kater drei schwarze Pfoten und eine weiße!“

Der zweite Patient ist ein Wellensittich. „Du kannst ihn vorsichtig aus dem Käfig nehmen“, sagt Lillys Mutter. Lilly sieht, dass ein Flügel schlapp herunterhängt. Lillys Mutter weiß genau was zu tun ist: „Das müssen wir röntgen!“ Auf dem Röntgenbild erkennt man, dass der Flügel angebrochen ist. „Bekommt er einen Gips?“, will Jesper wissen. Lillys Mutter überlegt kurz. „Nein, mit ein wenig Schonung wächst der Flügel von selbst wieder zusammen.“ Sie gibt der Besitzerin eine Rotlichtlampe mit. „Und durch dieses warme Licht wird der Flügel bald heilen.“ „Danke“, sagt die Frau und der Wellensittich zwitschert zum Abschied.

🐾 Heute Nacht.

🐾 Die Sprechstunde.

🐾 Ein Kater.

🐾 In eine Scherbe.

🐾 Drei.

🐾 Nein.